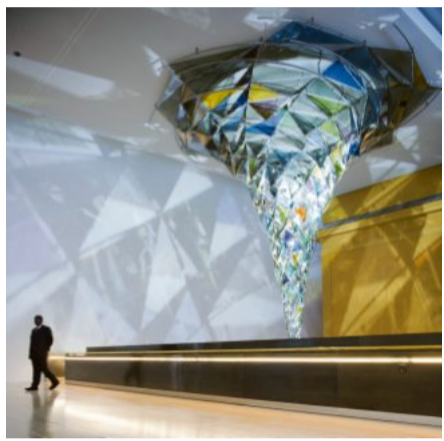




Olafur Eliasson I: „Sphere“ über den Fünf Höfen der Theaterstraße



Olafur Eliasson II: „Wirbelwerk“ im Eingang des Lenbachhauses Fotos Jan Reoder

DREI TAGE,

# München

ZWEI NÄCHTE

Von Brita Sachs

München verbinden viele mit dem Oktoberfest und dem 1. FC Bayern, mit hohem Freizeitwert und noch höheren Immobilienpreisen. Viel Bling-Bling und wenig Tiefgang. Aber stopp, da wird es eng. Denn die Kultur spielt eine Hauptrolle in der Stadt: Bühnen, Musik, Museen – alles vom Feinsten. Und immer schön klassisch? Keineswegs. München ist auch ein Zentrum für zeitgenössische Kunst. Das gerät bisweilen aus dem Fokus.

**FREITAG**

■ **VORMITTAGS:** Unser Quartier, das **Hotel Opéra** (St.-Anna-Straße 10, Tel.: 0 89/21 04 94 0; Doppelzimmer ab 170 Euro, [www.hotel-opera.de](http://www.hotel-opera.de)), schmückt eine Fassade, deren Stuckornamente wie aus der Erbauungszeit um 1900 wirken, die aber aus den Siebzigern stammen. Die Zimmer des Vier-Sterne-Boutiquehotels sind ansprechend, im hübschen Arkadeninnenhof kann man bei gutem Wetter frühstücken. Hier, im beliebten Wohnviertel Lehel – der eingeborene Münchner sagt „Lächl“ –, wohnt man zentral, aber ruhig und gut an öffentliche Verkehrsmittel angebunden. Zunächst jedoch machen wir uns zu Fuß auf den Weg; durch den Torbogen eines trutzigen Gebäudes geht es zu Münchens Edelmeile, der **Maximilianstraße**. Vor einigen Jahren saßen hier dicht an dicht die wichtigsten Kunstgalerien der Stadt. Fast alle zogen um, als die Mieten hochschossen, da immer mehr Flagship-Stores ihre Luxusmarken in die Straße drückten. Ohne allzu lang an deren Auslagen klebenzubleiben, geht es zur Theaterstraße 8. Hier, beim Eingang zur **Kunsthalle der Hypokultur**, deren Wechselausstellungen quer durch Epochen, Länder und Kunstformen ein breites Spektrum bedienen, betreten wir die **Fünf Höfe**. Die Passagen, die von den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron hinter den Nachkriegsfassaden eingepasst wurden, schufen Raum für Läden, Cafés, Restaurants. Die Kunstwerke werden vor lauter Shopping leicht übersehen. Dabei lohnt genaues Hinsehen, etwa in Treppenhäuser, in denen türkis auf orange geschrieben steht: „und würde ich, wenn ich die Augen öffne, sichtbar werden“. Remy Zaugg gab den Passanten derlei Konzepttexte zum Nachsinnen; im Boden der Höfe hat er Begriffslandschaften eingelassen: „Bach Gebirge Felsen“. Ebenfalls im Pflaster verewigte Thomas Ruff auf Platten reproduzierte Fotografien von Landschaften und Städten. Mal läuft man unter Schlingpflanzen, die Tita Gise von der Decke herabwachsen lässt, mal unter Olafur Eliassons „Sphere“, einer Riesenkugel aus polierten Eisenbändern mit Durchblick gen Himmel. Über die Prannerpassage gelangen wir am **Salvatorplatz** ins Freie und legen im **Literaturhaus** (Salvatorplatz 1, Tel.: 0 89/29 19 34 0, [www.oskarmaria.com](http://www.oskarmaria.com)) eine Espresso-Pause ein; das „Oskar Maria“, Brasserie und Kaffeehaus mit Großstadtlair, heißt nach dem rebellischen Münchner Schriftsteller Oskar Maria Graf. Die Künstlerin Jenny Holzer setzte ihm ein verbales Denkmal: Im Affenzahn läuft

eine Graf-Erzählung über die Lauflichtsäule neben der Bar, und wenn der Kaffee getrunken, die Suppe gelöffelt ist, liest man am Grund von Tasse und Teller Sätze des Autors wie: „Mehr Erotik, bitte“ oder „wer Schweigt, macht sich mitschuldig“. Ein Mitbringsel gefällig? Man kann die Geschirrstücke hier kaufen. Erfrischt brechen wir zu einem Galeriebummel auf. Mehr als neunzig Galerien machen München zu einem der stärksten Zentren für zeitgenössische Kunst im Land. Sie liegen über die Stadt verteilt, die größte Dichte bietet das Kunstareal im Dinstkreis der Pinakotheken. Unterwegs werfe man am Nordwesteck des Wittelsbacherplatzes im öffentlich zugänglichen Atrium der **Siemenszentrale** einen Blick auf Georg Baselitz' fast vier Meter hohe „Schwesterngruppe“ von 2016. Jetzt den Oskar-von-Miller-Ring queren und ins **Kunstareal** eintauchen. Ein gemeinsames Falblatt der Galerien informiert über Adressen und aktuelle Programme (auch im Internet: [www.muenchner-galerien.de/aktuelles-falblatt/](http://www.muenchner-galerien.de/aktuelles-falblatt/)). Damit lässt man sich treiben oder konzentriert sich auf eine Auswahl international renommierter Adressen mitten im **Cluster**, die etablierte Stars und junge Talente vertreten. Zuerst geht's in die Amalienstraße, an deren Ende breit lagernd die **Kunstakademie** zu sehen ist. Derzeit bilden dort Künstler wie die Malerin Karin Kneffel, Bildhauer Olaf Metzel, Filmkünstler Julian Rosefeldt oder der Allrounder Gregor Hildebrandt Künstler Nachwuchs aus. Die **Rüdiger Schöttle Galerie** (Amalienstraße 41, Tel.: 0 89/33 36 86, [www.ruediger-schoettle-galerie.de](http://www.ruediger-schoettle-galerie.de)) logiert in einem modernen Rückgebäude. Der Doyen der Szene gab manchem Schüler von Bernd und Hilla Becher früheste Präsentationschancen. In seiner Riege amerikanischer

Konzeptualisten glänzen Dan Graham und Jeff Wall. Vielleicht zeigt Susan Weil ihre feinen Blueprints, Schöttle hat die Exfrau von Robert Rauschenberg kürzlich für Deutschland entdeckt. Ganz nah liegt die **Galerie Klüser 2** (Türkenstraße 23, Tel.: 0 89/38 40 81 0, [www.galeriekluuser.com](http://www.galeriekluuser.com)). Ergänzend zum Hauptstandort, der Hausheiligen wie Joseph Beuys und Andy Warhol vorbehalten ist, zeigen Bernd Klüser und Tochter Julia hier in einem ehemaligen Laden jüngere Positionen wie Constantin Luser oder Jorinde Voigt. An der Ecke genehmigen wir uns trotz frostiger Temperaturen ein Eis in die Hand bei Eiscremekönig Ballabeni, und weiter geht es zu **Barbara Gross** (Theresienstraße 56, Tel.: 0 89/29 62 72, [www.barbaragross.de](http://www.barbaragross.de)). Die Galeristin macht sich für Künstlerinnen stark: Louise Bourgeois, Maria Lassnig, Ana Mendieta, aber auch Katharina Grosse, Michaela Melian und als Neuzugang Sol Calero. Der schöne Raum von **Walter Storms** (Schellingstraße 48, Tel.: 0 89/27 37 01 62, [www.storms-galerie.de](http://www.storms-galerie.de)) war früher eine Autogalerie und ist der größte in München. Exklusiv im Land vertritt Storms Sean Scully, er pflegt den Nachlass von Günter Fruhtrunk, zeigt regelmäßig Rupprecht Geiger. Einer der jüngsten Neuzugänge ist Tim Freiwald mit frischen, von Dekonstruktionen ausgehenden Bildassemblagen. ■ **MITTAGS:** jede Menge Einkehrmöglichkeiten in allen Preisklassen bietet das lebendige Kunst- und Universitätsviertel. Wir wählen in der „nördlichsten Stadt Italiens“ die **Bar Dell' Osteria** (Schellingstr. 60, Tel.: 0 89/28 67 36 70, [www.bar-dell-osteria.de](http://www.bar-dell-osteria.de)), die kleine Schwester des benachbarten Traditionitalieners. ■ **NACHMITTAGS:** Das nächste Ziel liegt nicht um die Ecke, ist aber dafür umso loh-



Erst beim letzten Zug: Tassenboden im Café „Oskar Maria“



Dauerausgestellte Wirbel: Cy Twombly im Brandhorstmuseum



Luftschuttkeller: Sammlung Goetz im Haus der Kunst

ender: die **Sammlung Goetz** (Oberföhringer Str. 103 Tel.: 0 89/95 93 96 90, [www.sammlung-goetz.de](http://www.sammlung-goetz.de)), bei der man sich vorab anmelden muss. Ecke Schelling-/Türkenstraße nimmt man den Bus Nr. 154, ab Herkomerplatz den 189er bis „Bürgerpark Oberföhring“. Und da steht er auch schon, der schlichte Quader aus Birkenholz und Glas, den die große Sammlerin Ingvild Goetz in ihrem Garten errichten ließ. Leise gleitet das Tor auf; 1993 eröffnete dieser allererste Museumsbau der damals noch fast unbekanntesten Architekten Herzog & de Meuron, viele sollten folgen. Ingvild Goetz schenkte ihr Sammlerhaus dem bayerischen Staat und überließ ihm Großteile der Kollektionen als Dauerleihgabe, aber weiterhin kuratieren sie und ihr Team vielbeachtete Ausstellungen aus der immer noch wachsenden Fülle von mehr als fünftausend zeitgenössischen Werken. Zum fünfundzwanzigsten Jubiläum der Sammlung läuft bis April „Künstlerinnen im Dialog“; die dreiteilige Veranstaltung führt etwa vierzig Namen von Tomma Abts bis Andrea Zittel, von Louise Bourgeois bis Rachel Whitread, Nathalie Djurberg bis Rosemarie Trockel. Auf einen Sprung geht's um die Ecke zu **Deborah Schamoni** (Mauerkircherstraße 186, Tel.: 0 89/80 04 30 97, [www.deborahschamoni.com](http://www.deborahschamoni.com)). Mit ihrem unangepassten Programm zählt sie zu den interessantesten jungen Galerien in München. Anschließend nehmen wir Taxi oder Bus zurück zum „Lächl“. ■ **ABENDS:** Nahe dem Hotel liegt der zauberhafte **St.-Anna-Platz**, in dessen Mitte wie eine dicke Glucke die neoromanische Pfarrkirche St. Anna hockt. Im Haus mit der Nummer 2 wuchs Lion Feuchtwanger auf. Gleich nebenan bezog das **Restaurant Gandl** (St.-Anna-Platz 1; Tel.: 0 89/29 16 25 25, [www.gandl.de](http://www.gandl.de)) einen ehemaligen Kolonialwarenladen, an den noch einige Regale mit Feinkostangebot erinnern. Die gute Küche tendiert nach Frankreich.

**SAMSTAG**

■ **MORGENS:** Über den St.-Anna-Platz schlendern wir Richtung Haus der Kunst. An dessen Ostseite staunen schon früh Schaulustige an einer Brückenbrüstung über die Surfer, die hier die „stehende Welle“ im Eisbach reiten, auch eine Art Kunststück. Im **Haus der Kunst** (Prinzregentenstraße 1, Tel.: 0 89/21 12 71 13, [www.hausderkunst.de](http://www.hausderkunst.de)), da die Nationalsozialisten als ihren Kunsttempel errichteten und wo seit Jahrzehnten erfahrene Direktoren für herausragende Ausstellungsprogramme sorgen, konzentrieren wir

uns auf den Untergrund: Im ehemaligen Luftschuttkeller ist in kleinen Räumen Medienkunst untergebracht. In Kooperation mit der Sammlung Goetz, die in dieser Sparte einen Schwerpunkt setzt, laufen hier halbjährlich wechselnde Themenausstellungen. Weiter geht es mit der Tram 36 bis Isartor und per pedes zu den Galerien **Jahn und Jahn** (Baaderstraße 56b und 56c, Tel.: 0 89/41 41 82 80, [www.jahnuundjahn.com](http://www.jahnuundjahn.com)). Nebeneinander liegen in einem modernisierten Druckereigebäude die wunderbaren Schauale von Vater Fred und Sohn Matthias Jahn – der eine zuständig für Klassiker wie Gerhard Richter, Per Kirkeby oder Markus Lüpertz, der andere für die Jüngeren, Hedwig Eberle etwa oder Georg Fuchssteiner mit subtiler Malerei auf Papier oder Pauline Beaudemont, deren Multimediakunst das Traumhafte und Surreale berührt. ■ **MITTAGS:** Hier, rund um den **Gärtnerplatz** wie auch im angrenzenden Glockenbachviertel, ist München immer noch szene mit kleinen Lokalen und Modelabels sowie originellem Vintagedesign auch entlang der Strecke, auf der wir zur legendären „Deutschen Eiche“ (Reichenbachstraße 13, Tel.: 0 89/23 11 66 1, [www.deutsche-eiche.de](http://www.deutsche-eiche.de)) streben – im Zentrum von Münchens „rosa Viertel“. Das Lokal, in dem schon Fassbinder und Freddie Mercury ein- und ausgingen, gilt als dessen Herzstück. Aber Dietmar Holzapel, der sozial und kulturell engagierte Wirt, empfängt jeden, der Appetit auf einen ordentlichen Schweinsbraten oder auch einen Caesar's Salad im dezent bayerisch eingerichteten Wirtshaus mitbringt. ■ **NACHMITTAGS:** Den Weg zum Kunstareal kann man über die Müllerstraße nehmen, wo nah beieinander Extreme wohnen. Hausnummer 6 beherbergt das Bellevue di Monaco, ein Wohn- und Kulturzentrum für Flüchtlinge, die auch in dem netten Café im Erdgeschoss mitarbeiten. Nummer 7 hingegen, ein ehemaliges Heizkraftwerk, enthält die teuersten Wohnungen der Stadt; 14 Millionen Euro soll das Penthouse 2012 gekostet haben. Im **Kunstraum** (Holzstraße 10, Tel.: 0 89/54 37 99 00, [www.kunstraum-muenchen.de](http://www.kunstraum-muenchen.de)), einem gemeinnützigen Kunstverein, sorgt ein Vorstand aus Kuratoren und Künstlern für ein spartenübergreifendes Programm; kürzlich veranstalteten sie eine Performance-Reihe im öffentlichen Raum, und wenn man nicht gerade Kippenberger oder Förg zeigt, testet man neue künstlerische Strategien. ■ **ABENDS:** Zum Dinner in Hotelnähe lockt der Hotspot **Brenner Grill** (Maximilianstraße 15, Tel.: 0 89/54 04 74 225, [www.brennergrill.de](http://www.brennergrill.de)). In der denkmalge-

schützten Säulenhalle, ehemals Pferdestall der Residenz, werden Fisch und Fleisch auf offenem Feuer gegrillt. Ein bisschen was geht noch: Ein Absacker im nahen **Schumann's** (Odeonsplatz 6-7, Tel.: 0 89/22 90 60, [www.schumanns.de](http://www.schumanns.de)), Münchens berühmtester und stets brumrender Bar, in der Charles Schumann und Mannschaft gefährlich gute Cocktails mixen.

**SONNTAG**

■ **MORGENS:** Für ein paar Stippvisiten kehren wir zurück ins **Kunstareal**, nehmen dafür am **Haus der Kunst** den 100er Bus bis „Pinakotheken“. Dem Bau der **Sammlung Brandhorst** (Theresienstraße 35, Tel.: 0 89/23 80 52 28 6, [www.museum-brandhorst.de](http://www.museum-brandhorst.de)) gab das Architektenduo Sauerbruch-Hutton eine Haut aus Keramikstäben in den Farben der umliegenden Wohnhäuser. Heute interessiert uns in der obersten Etage der „weltweit einzigartige Cy-Twombly-Bestand“. Dessen Kernstück bekam einen eigenen Saal nach Plänen des Künstlers: Mit Galereen, angedeutet in graphischen Zeichen, mit Strömen von Blut und Kanonenblitzen berichtet Twomblys „Lepanto-Zyklus“ auf zwölf Gemälden von der Seeschlacht christlicher gegen osmanische Mächte 1571 im Mittelmeer. Die Ausstellungen des Hauses und seine vom Sammlerpaar Anette und Udo Brandhorst gestifteten Schätze zeitgenössischer Kunst ergänzen und vertiefen die der benachbarten **Pinakothek der Moderne** (Barer Str. 40, Tel.: 0 89/23 80 53 69, [www.pinakothek-der-moderne.de](http://www.pinakothek-der-moderne.de)). Beide Häuser kosten sonntags nur einen Euro Eintritt. Die Pinakothek vereint unter ihrem Dach vier Spitzenmuseen für Graphik, Design, Architektur und Moderne Kunst. In gut zehn Minuten Fußmarsch erreicht man die **Städtische Galerie im Lenbachhaus** (Luisenstraße 33, Tel.: 0 89/23 33 20 00, [www.lenbachhaus.de](http://www.lenbachhaus.de)). Wir schauen uns nur im Entree im goldenen Kasten um, den das Büro Norman Foster der romantischen Villa des Künstlerfürsten Franz v. Lenbach als Erweiterungsbau entwarf, und betrachten eine Arbeit von Olafur Eliasson: das aus acht Meter Höhe mit scharfer Spitze in die Tiefe des Raums zischende „Wirbelwerk“ aus Spiegel- und farbigen Glasstücken. Es dient zugleich als Lüster. Den Gang durch die Sammlungen und zu Beuys' Environment „zeige deine Wunde“, dessen Ankauf 1979 einen Riesenskandal verursachte, sparen wir uns für den nächsten Münchenbesuch auf – und stärken uns im „Ella“, nach Kandinskys Kosenamen für Gabriele Münter, die große Wohltäterin des Hauses, benannt, für die Heimfahrt.

**Reisemarkt**

Gestalten und schalten Sie Ihre Anzeige ganz einfach online: [www.faz.net/reiseanzeigen](http://www.faz.net/reiseanzeigen)

**Verschiedene Reiseziele**

**HÄCKERS**  
FÜRSTENHOF BAD BERTRICH

Erleben Sie unvergessliche Feiertage in familiärer Atmosphäre zwischen Eifel und Mosel.

*Das gönn' ich mir*

ab € 413,- p.P./DZ (EZ ab 440,- €)

3 Nächte HP inkl. 1x Relax-Rückenmassage mit wärmenden Ölen. Genießen Sie Wärme und Wohltat unseres hauseigenen Glaubersalz-Thermalbades.

Tel. 0 26 74 / 9 34-0  
[www.haeckers-fuerstenhof.com](http://www.haeckers-fuerstenhof.com)  
Hotel Fürstenhof GmbH  
Kurfürstenstraße 36 - 56664 Bad Bertrich

**Italien**

Unesco-Welterbe Cilento/Südtal: Meer&Berge.  
☎ 0941/5676460 [www.cilento-ferien.de](http://www.cilento-ferien.de)

**Portugal**

Nordportugal, schönes altes Landhaus, 6 P., 10 km z. Meer [www.quinta-de-lamelias.de](http://www.quinta-de-lamelias.de)

**Irland**

Traum-Ferienhaus von privat  
Wild Atlantic Way, Brandon Bay  
[www.fermoyle-beach-house.jimdosite.com](http://www.fermoyle-beach-house.jimdosite.com)

**Frankreich**

Nh. St. Tropez, Poolvilla, herrl. Meerblick, [www.cavalaire-villa.de](http://www.cavalaire-villa.de) ☎ 02166/604891

Côte d'Azur/Antibes, v. Priv., 1- u. 2-Zi.App. mit Terrasse, Top-Zustand, für 2 Personen in gepfl. ruh. priv. Park. ☎ 0 61 03/6 59 60

PROVENCE – IDYLLISCHES HOTEL  
[www.masvac.com](http://www.masvac.com) oder 00 33 625 48 82 89

Bretagne-Süd, exklusives FH, 4 Pers., 100 m bis zum Strand.  
[www.port-navalo.de](http://www.port-navalo.de)

CANNES und Umgebung, Ostern 2019 anspruchsvolle Ferienvillen, Meerblick, Pool 2-15 Pers., [www.perfect-home.de](http://www.perfect-home.de)

**Nordsee**

Sylt - Westerland - zentral und ruhig  
Komf. Ferienwohnung - ab 31 €  
☎ 04651-9955336 [www.hus-soel.de](http://www.hus-soel.de)

Keitum/Sylt, Traumwghn. dir. am Meer, herrl. Blick, exkl. Ausst., ruhig, Hunde erf., zu jeder Jahreszeit.  
Tel. 0173/3118787 [www.sylt-watthaus.de](http://www.sylt-watthaus.de)

**Spanien**

Lanzarote: traumh. Villa u. romant. Finca, Meeresnähe, gr. Pool, garantiert 28-30 Grad, absolut ruhig, 2-7 Pers., [www.eslanz.com](http://www.eslanz.com)

Teneriffa, traumh. Bungalow, toller Meerbl., 2 Terr., 130 m², 90 m² Wfl., 2 SZ, ruh. Lage, exkl. Einrichtung, ab 100 € ☎ 0172/452 46 34

**Ihre schönste Reise**  
im Reisemarkt der F.A.Z.

Frankfurter Allgemeine  
**MEDIA SOLUTIONS**